Windsheimer Zeitung, 6. Januar 2011

Schwer zu durchschauen

Mannheim und Heidelberg verlieren die US-Armee. Bis 2015 zieht sie aus beiden Städten ab. Illesheim und damit die Region Bad Windsheim sind Gewinner. Zumindest empfindet das der Teil der Bevölkerung so, der die Hubschrauberbasis in Illesheim positiv sieht. Sie ist ein Plus für die Region, wenn man sich darauf beschränkt, nur auf die wirtschaftliche Seite zu schauen.

WZ-Kommentar

Rund 200 Zivilangstellte kommen von Mannheim in unsere Gegend. Sie und ihre Familien brauchen Wohnungen, sie brauchen Dinge zum Leben, sie besuchen Gaststätten und Feste. Die 200 Zivilangestellten und ihre Familien bringen weitere Kaufkraft in die Region. Das ist unbestritten ein Gewinn für den nicht eben strukturstarken Landkreis.

Die Hubschrauber-Gegner empfinden das anders. Sie sehen den Standort dadurch für noch länger gesichert, und dass damit die Belastung durch Fluglärm andauert. Dem setzen die Verantwortlichen entgegen, dass die neue Einheit nicht aus Piloten und Maschinen besteht, sondern aus Mechanikern, die die Hubschrauber warten. So ist zumindest die aktuelle Informationslage. Inwieweit darauf zu vertrauen ist, bleibt abzuwarten.

In Heidelberg und Mannheim haben die Oberbürgermeister einen Runden Tisch eingerichtet, um den Abzug der Amerikaner vorzubereiten, um zu überlegen, was aus den Immobilien werden soll. Das bleibt den politisch Verantwortlichen in der Region Bad Windsheim zunächst einmal erspart. Auszuschließen ist es trotz des aktuellen Zuzugs der Mannheimer Einheit auf lange Sicht nicht. BARBARA BEDACHT